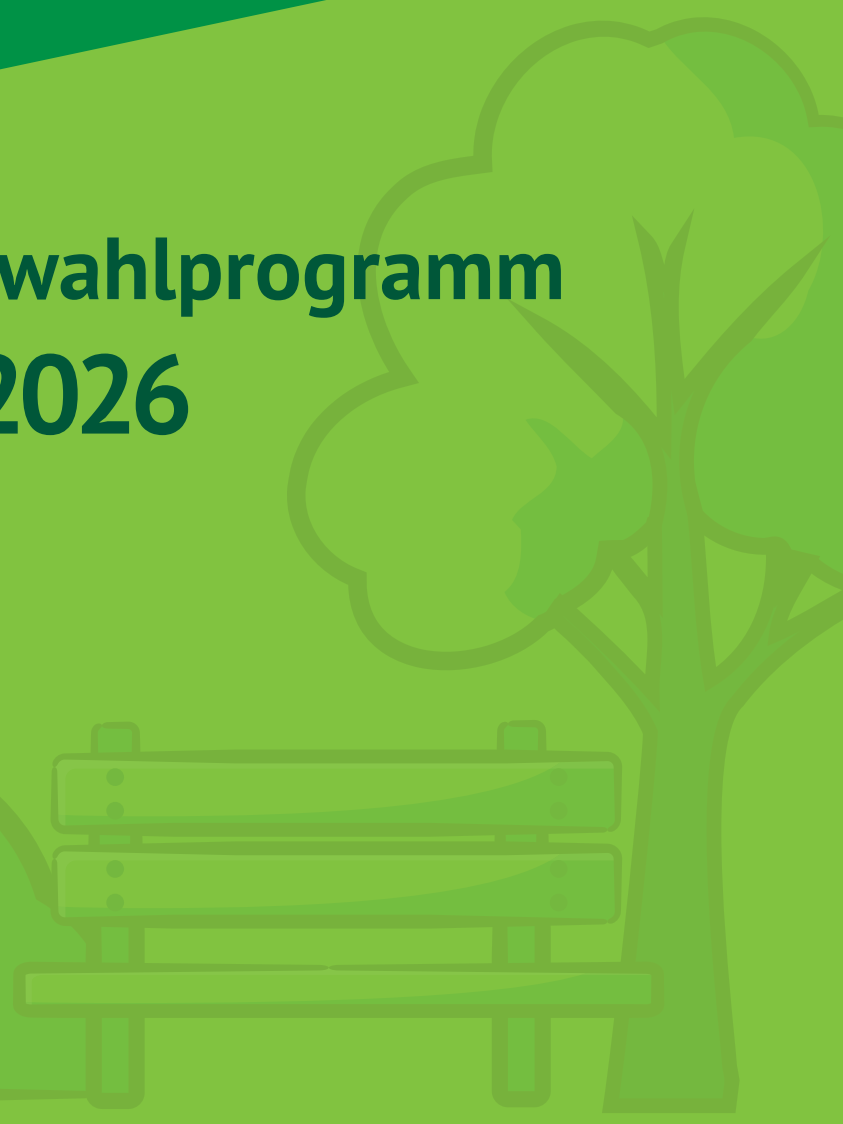




Bassum bewegen

Kommunalwahlprogramm
2026

**Am 13.9.
Grün
wählen!**



MACH'S GRÜN



Wir verlangen und gestalten den Übergang zu einer **klimaneutralen und nachhaltigen Kommune**, in der auch kommende Generationen gut leben werden.

Die **Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger** Bassums steht im Zentrum unserer politischen Arbeit.

Wir gestalten und fördern die **Wirtschaft**, die den **Menschen dient und die Natur und Umwelt schützt**.

Wir fördern die **Inklusion und die Integration aller Menschen**. Rassismus, Antisemitismus und Hass haben keinen Platz in unserer Kommune.

Wir machen Politik für Bassum. Dabei verstehen wir unsere politische Arbeit als Teamwork und laden **alle interessierten Bassumerinnen und Bassumer** ein, uns dabei zu unterstützen. Wir möchten gemeinsam mit allen Akteuren ein **Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung Bassums** entwerfen.

Klimaschutz betrifft alle und alles

Die **Klimakrise** ist auch in Bassum angekommen. Heiße, trockene Sommer und plötzliche Starkregenereignisse zeigen dies überdeutlich. Es ist deshalb unabdingbar, die **Einhaltung der Klimaziele** so schnell wie möglich auch hier zu realisieren und so schnell wie möglich **klimaneutral** werden!

- Für alle politischen Entscheidungen und administrativen Maßnahmen der Stadt Bassum muss ein **Klimavorbehalt** gelten. Alle Maßnahmen müssen auf ihre Klimaauswirkungen geprüft und bewertet werden.
- Der gesamte Energiebedarf muss zeitnah aus **erneuerbaren Quellen** gedeckt werden.
- Die Gebäude im Eigentum der Stadt müssen bestmöglich **energetisch saniert** und für **Nahwärmenetze** angepasst werden.
- Bei Sanierungen und Neubauten ist die Nutzung der **Sonnenenergie** grundsätzlich vorzuschreiben (Photovoltaik, Warmwassererzeugung).
- Zur Verbesserung des **Stadtklimas** und der **Aufenthaltsqualität** wollen wir an allen geeigneten Stellen im öffentlichen Raum **großkronige Bäume** pflanzen.
- Bassum muss zu einer **Schwammstadt** entwickelt werden, um widerstandsfähiger gegen Extremwetterereignisse wie Dürre oder Starkregen zu werden.
- Unser kommunales **Klimaschutzaktionsprogramm** muss weiterentwickelt werden. Dafür muss langfristig eine kommunale **Klimaschutzmanager:in** beschäftigt werden.

Gleichstellungspolitik als Querschnittsthema

In Bassum müssen die Bedürfnisse aller Menschen angemessen berücksichtigt werden.

- Wir unterstützen und fördern die **zivilgesellschaftlichen Initiativen** im Kampf gegen Rassismus und rechte Gewalt. Wir setzen uns für eine **freie, weltoffene und vielfältige Gesellschaft** ein. Rassismus, Antisemitismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und rechte Hetze haben bei uns nichts zu suchen!
- Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** z. B. durch ausreichende Kinderbetreuung, flexible Angebote und familienfreundliche Öffnungszeiten muss weiterentwickelt werden;
- Wir setzen uns für eine **geschlechtergerechte Sprache** in allen behördlichen Briefen, Vorlagen und Verlautbarungen unserer Stadt ein;
- Wir stehen für eine Kommune, die **Vielfalt als Stärke** begreift. Queere, inter*, trans*, nicht-binäre, behinderte, migrierte und mehrfachdiskriminierte Menschen gehören selbstverständlich dazu. Deshalb denken wir unsere Stadt/ Gemeinde intersektional – in allen Bereichen und für alle Lebenslagen. Wir setzen uns ein für Strukturen, die queeres Leben sichtbar, sicher und gleichberechtigt machen.

Blickpunkt: Umwelt- und Naturschutz

Die Stadt **Bassum nachhaltig zu entwickeln** heißt den Natur- und Umweltschutz ernst zu nehmen und nachdrücklich umzusetzen. Angesichts des fortschreitenden Artensterbens, der Verlust der Biodiversität und -masse und der Klimakrise werden wir auf kommunaler Ebene **Verantwortung übernehmen** und dafür sorgen, dass **ausreichend finanzielle Mittel** bereitgestellt werden.

- **Bassum soll noch grüner werden!** Die Bewahrung der städtischen Grünflächen, die naturnahe Entwicklung der Gewässer- und Wegerandstreifen sowie die Ausweitung von Blühstreifen an öffentlichen und privaten Wegen sind wichtige Bausteine sowohl für den Naturschutz als auch für die Lebensqualität. Der hohe Stellenwert von Bäumen im Bassumer Stadtbild soll mit einer **Baumschutzsatzung** betont werden.
- Wir sehen in der **ökologischen Landwirtschaft** einen zentralen Beitrag zum Schutz der **Artenvielfalt und des Grundwassers**. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen im Eigentum der Stadt sollen bei Auslaufen der Pachtverträge oder bei Neuverpachtung künftig nur noch nach den Vorgaben des ökologischen Landbaus bewirtschaftet werden.
- Wir brauchen eine grundlegende **Änderung bei der Waldwirtschaft**, auch auf kommunaler Ebene. Die Zerstörung der Waldbestände durch flächige Abholzungen muss endlich gestoppt werden. Die Zulassung von **naturnahen Waldentwicklungen** trägt zur Anerkennung der Bedeutung der Wälder angesichts der Klimakrise und des Artenrückgangs bei. 15 % des kommunalen Waldes sollen dauerhaft aus der Nutzung genommen werden. Mit natürlichen und naturnahen Wäldern erhalten die Bürger:innen gleichzeitig **attraktive Orte mit einer hohen Artenvielfalt zur Naherholung**.
- Wir halten weiterhin an unserem Ziel im und um Bassum ein **Biotopverbund auf mindestens 10 % der kommunalen Flächen** entstehen zu lassen. Dafür soll bis zum Jahr 2028 ein Konzept erarbeitet werden, in dem vor allem die linienhaften Strukturen wie Wald, Hecken, Saumstrukturen an Wegen und Gewässern, Feldgehölze, Alleen und Baumreihen als Elemente dargestellt werden.
- Die öffentlichen Grünflächen sollen sich möglichst naturnah entfalten können. Für den Insektenschutz sollen **dauerhafte Brachflächen** angelegt werden, die von Herbst bis Juli nicht gemäht, genutzt oder geräumt werden. Auf den öffentlichen Grünflächen darf es **keine Verwendung von Pflanzenschutzmitteln** geben.
- **Kleingewässer und Bäche brauchen besonderen Schutz**. Ihre Umgebung muss sich ungestört und natürlich entwickeln. Bei Verpachtungen unserer kommunalen Flächen werden wir darauf hinwirken, dass **Gewässerschutzstreifen** aus der Nutzung herausgenommen werden.
- **Mehr Natur in den Gärten wagen**: Wir müssen als Kommune darüber aufklären und unterstützen, dass die Bürger:innen auf ihren Grundstücken die Artenvielfalt fördern, indem sie wilde Ecken anlegen, die einheimische Flora sich entwickeln lassen und auf eine intensive Rasenpflege verzichten (Start der Rasenmähde später im Jahr, Nutzung von Mährobotern nur, wenn Igel und andere Kleintiere geschützt werden). Schottergärten sind in Bassum nicht erlaubt. Wir regen einen **Wettbewerb für den Naturgarten** mit der größten Artenvielfalt in Bassum an.
- Für **Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen** muss ein **Kataster** von der Verwaltung angelegt werden, dass **online verfügbar und einsehbar** ist.

- In den **Kindergärten und Schulen** sollen ökologisch und möglichst **regional erzeugte Nahrungsmittel** eingesetzt werden. Pächter der Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen sind dazu baldmöglichst zu verpflichten.

Blickpunkt: Finanzen

Eine Stadt lebt nicht von Pflichtaufgaben allein. Straßenunterhalt, Schulen oder Standesamt sind notwendig – aber sie machen noch nicht das Wesen unserer Stadt aus.

Das, was Bassum liebens- und lebenswert macht, sind die sogenannten „**freiwilligen Leistungen**“: Natur- und Hallenbad, Jugendarbeit und soziale Beratung, unsere Vereine und Feste.

In den vergangenen Jahren haben gerade diese Bereiche ihren Sparbeitrag geleistet. Das geht an die Substanz und gefährdet das, was eine Stadt ausmacht.

Wir wollen deutlich machen: Freiwillige Leistungen sind **kein Luxus, sondern Kernaufgaben** einer lebendigen Kommune.

Eine **nachhaltige Finanzpolitik** ist und bleibt daher die Grundlage für eine zukunftsfähige Kommune.

Wir Grüne stehen für eine **verantwortungsbewusste Haushaltsführung mit Weitblick**, die ökologische und soziale Ziele gleichermaßen berücksichtigt und die Stadt Bassum langfristig handlungsfähig hält.

Unsere finanzielle Verantwortung endet nicht beim nächsten Haushalt, sondern reicht in die **kommenden Generationen**.

Deshalb setzen wir auf langfristige Planung, konzeptionell geplante neue Schulden und die konsequente Nutzung von Fördermitteln aus Bund und Land.

Unser Steuergeld muss gezielt für **nachhaltige Investitionen** verfügbar gemacht werden: etwa in **Klimaschutz, Bildung, soziale und digitale Infrastruktur**.

Einsparpotenziale wollen wir durch mehr **Effizienz**, Ersparnisse im Energieverbrauch und intensivere und förderfähige Projektplanung heben.

Darum gehört zur Ehrlichkeit auch: Wir müssen nicht nur über Einnahmen und Ausgaben sprechen, sondern über die Strukturen, in denen kommunale Aufgaben erfüllt werden. Hier ist Platz für **mehr Zusammenarbeit, mehr Digitalisierung, weniger Doppelstrukturen und eine bessere Nutzung von Ressourcen**.

Nur wenn wir vorsichtig wirtschaften, wird es möglich sein, die uns so wichtigen „**freiwilligen Leistungen**“ zu finanzieren oder sogar auszubauen.

Wir sind überzeugt, dass Geld, das wir in die **Unterstützung von Vereinen, Kultur und Bildung** investieren, sich mehrfach auszahlt. Hierfür möchten wir die besten Rahmenbedingungen schaffen, denn genau hier entsteht Gemeinschaft, hier zeigt sich, ob eine Stadt nur verwaltet oder ob sie gestaltet wird.

Investitionen in den Klimaschutz, den Ausbau erneuerbarer Energien, die digitale Infrastruktur und nachhaltige Mobilität sind für uns keine Kosten, sondern **zukunftweisende Investitionen**.

Haushaltsdisziplin zwingt zu einer vorausschauenden Finanzpolitik. Jede Entscheidung über Investitionen muss Folgekosten berücksichtigen. Das gilt insbesondere auch für die Ausweisung von Neubaugebieten und die Erweiterung des Straßennetzes. Hier sehen wir besondere Zurückhaltung geboten.

Kommunale Finanzen sind nicht nur Zahlenwerk, sondern Ausdruck **politischer Verantwortung und Gestaltungswillens**. Unser Ziel ist eine Finanzpolitik, die **solide Grundlagen schafft, die Stadt lebendig erhält und die Zukunft gestaltet** – gerecht für alle Generationen

Blickpunkt: Wirtschaft

Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung sind für uns keine Gegensätze. Die ökologische Modernisierung der Wirtschaft, auch der Landwirtschaft, eröffnet ein wichtiges Wachstumsfeld zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Die in Bassum ansässigen Unternehmen sind zu unterstützen und neue Investoren von den **guten Standortbedingungen**, die unsere Stadt bietet, zu überzeugen.

Wir unterstützen eine **städtische Wirtschaftsförderung**, die unsere Stadt für Ansiedlung von Unternehmen noch attraktiver macht, ohne sie dabei zum Spielball kurzfristiger und vorübergehender Investitionsentscheidungen zu machen.

Wir verfolgen eine Wirtschaftspolitik, die **sozialer und ökologischer Verantwortung** verpflichtet ist. Ein Wachstum um jeden Preis, ohne Rücksicht auf den sozialen Zusammenhalt der Stadtgesellschaft und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen, wird es mit uns Grünen nicht geben.

Fläche ist nicht vermehrbar! Deshalb setzen wir Grünen uns für den sparsamen Umgang auch mit gewerblich genutzten Flächen ein. Wir wollen ein **Gewerbeflächenmanagement** und keine willkürliche Gewerbeflächenausbreitung. Die vorhandene und brachliegende Gewerbeflächen sind prioritär zu nutzen.

Das **Unternehmen GAR** ist eingerahmt von einem Landschaftsschutzgebiet und darf auf keinen Fall erweitert werden. Es muss alles unternommen werden, damit der Betrieb an eine **passendere Stelle umsiedelt**. Menschen und Umwelt dürfen nicht weiter durch das Unternehmen belastet werden.

Zur Stärkung der regionalen ökonomischen Kreisläufe (nachhaltiges Wirtschaften) setzen wir uns grundsätzlich für **örtliche bzw. regionale** mittelständische Betriebe (Handwerk, Gewerbe, Handel) ein.

Familiengeführte klein- und mittelständische Unternehmen, die die Wirtschaft in Bassum prägen, und Firmen, die sich mit regenerativen Energien beschäftigen, liegen uns Grünen traditionell besonders am Herzen.

Wir präferieren **ökologischen Landbau** und sprechen uns ganz klar gegen Massentierhaltung aus!

Eine starke **Wirtschaft ist das Fundament** für eine lebenswerte Stadt. Die Gewerbesteuer unserer Unternehmen ist die wichtigste Einnahmequelle.

Ziele unserer kommunalen Wirtschaftspolitik sind die Sicherung und Verbesserung des **regionalen Arbeitsplatzangebots, eine Diversifizierung und damit die Erhöhung der Krisenfestigkeit** unserer örtlichen Wirtschaft nicht zuletzt auch zur **Sicherung der Finanzkraft** unserer Stadt.

Bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gemeinde Bassum setzen wir daher auf **Stabilisierung, Erhaltung, Stärkung und Kooperation:**

- die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bassum
- eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit
- Nutzung der vorhandenen und brachliegenden Gewerbeflächen
- Unterstützung von Betrieben, die ihre Produktion nach sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit ausrichten
- Förderung von regenerativer Energieerzeugung in den Betrieben
- die Förderung der tauff und weiteren Ausbildungskooperation

- dass in kommunalen Einrichtungen vorrangig regionale Produkte und Dienstleistungen sowie erneuerbare Energien eingesetzt werden
- die Wirtschaftsförderung von Klein- und Kleinstbetrieben, die den sozialen und ökologischen Standards gerecht werden
- Regionalität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit beim Einkauf der Kommunen
- Fundierte und zügige Genehmigungsverfahren
- eine effiziente kommunale Verwaltung, die ihre Dienstleistungen möglichst zügig vollständig online anbietet

Blickpunkt: Gesundheitsversorgung in Bassum sicherstellen

Eine gute Gesundheitsversorgung ist Teil der **Daseinsvorsorge** – so wichtig wie Wasser, Energie und Bildung. Wir möchten uns für eine Gesundheitsversorgung für Jung und Alt und deren individuelle Bedürfnisse einsetzen.

Wir Menschen benötigen medizinische und pflegerische Unterstützung, gleichzeitig gehen aber viele Ärzt:innen, Pfleger:innen und Therapeut:innen in den Ruhestand. Dadurch drohen Lücken in der Versorgung: Praxen bleiben unbesetzt und Wege zu Ärzt:innen werden länger. Wir Grünen stellen den **Menschen in den Mittelpunkt**: Gesundheit darf nicht vom Wohnort, Alter oder Einkommen abhängen. Wir wollen, dass alle Menschen den **gleichen Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung** haben.

- Der Neubau des Zentralklinikums in Twistringen-Borwede als zentrales Krankenhaus im Landkreis Diepholz wird von uns unterstützt. Das Krankenhaus soll mit seinem umfangreichen Leistungsspektrum, inklusive Geburtshilfe, und seinem nachhaltigen Energiekonzept ein Leuchtturmprojekt für den Landkreis werden.
- Darüber hinaus wollen wir in Bassum **medizinische Versorgungszentren** in kommunaler oder gemeinnütziger Trägerschaft fördern. Dort sollen verschiedene Fachrichtungen unter einem Dach zusammenarbeiten, in dem ambulante, teilstationäre, pflegerische und präventive Angebote gebündelt werden.
- Gleichzeitig möchten wir **telemedizinischen** Angebote fördern, so dass über größere Distanzen eine medizinische Versorgung sichergestellt werden kann.
- Wir fordern den Ausbau und Erhalt der Einrichtungen für psychische Erkrankungen.
- Das **Sicherstellen von Pflege** ist angesichts des demografischen Wandels eine zentrale sozialpolitische Aufgabe. Dabei setzen wir auf Prävention sowie den Erhalt und den Ausbau bestehender pflegerischer Angebote.
- In der Pflege wollen wir **Beratungsangebote** unterstützen, die den Verbleib in den eigenen vier Wänden fördern. Die Kurzzeitpflegeplätze müssen ausgeweitet und gerontopsychiatrische Pflegeeinrichtungen ausgebaut werden, um **pflegende Angehörige zu entlasten**.
- Eine bessere und schnellere **Notfallversorgung rettet Leben!** Wir möchten, dass zentrale Leitstellen besser und überregional vernetzt sind, damit im Ernstfall auch auf dem Land die Notversorgung gewährleistet werden kann.
- Für den wegfallenden Klinikstandort in Bassum wollen wir gemeinsam nachhaltige **Nachnutzungskonzepte** entwickeln.

Wir möchten die Versorgung **junger Familien** mit **Hebammenhilfe** fördern und weiter ausbauen. Wir setzen dabei auf den Ausbau und die Förderungen von bestehenden und zukünftigen Einrichtungen. Unser Ziel ist es den Familien eine gute Versorgung rund um die Schwangerschaft, Geburt und die Zeit mit dem Baby zu ermöglichen.

- Wir setzen uns dafür ein, die Hebammenversorgung rund um die Geburt zu fördern und lokal auszubauen. Wir möchten uns dafür engagieren **Hebammen als Fachkräfte zu gewinnen**, um die stationäre und ambulante Versorgung mit Hebammenhilfe zu fördern.
- Eine **Koordinierungsstelle für Hebammenversorgung** um Angebote und Kapazitäten einzelner Hebammen effizienter zu nutzen, soll entwickelt werden.
- In der ambulanten Versorgung sollen **offene Sprechstunden** eine Stillberatung, die Ermittlung des Gewichts des Babys und andere Fragen in der Versorgung des neuen Lebens angesprochen werden können, um Kinderärzte zu entlasten und **für Familien ein niedrigschwelliges Hilfsangebot** zu schaffen

Blickpunkt: Bildung und Soziales

Bildung ist die Voraussetzung für Selbstbestimmtheit und Teilhabe am Gesellschafts- und Berufsleben – **ein ganzes Leben lang**. Jedes Kind, jeder Mensch hat das Recht, dass ihm alle Bildungschancen offenstehen und ihm optimale Bildungsmöglichkeiten bereitgestellt werden. Grüne Politik nimmt alle Menschen mit und setzt sich für eine **inklusive Gesellschaft** ein.

In kaum einem Industrieland herrscht eine so hohe Ungleichheit in Bezug auf Einkommen, Vermögen und Chancen wie in Deutschland – und diese Ungleichheit nimmt weiter zu. Wir Grüne setzen uns für eine **glaubwürdige kommunale Sozialpolitik** ein, die Teilhabe für alle ermöglicht, Armut bekämpft und dazu beiträgt, dass das Zuhause bezahlbar bleibt. Die **kontinuierlichen Investitionen** in den Bereichen Kitas und Schulen sind lohnenswerte Ausgaben, die ein familienfreundliches Bassum erst möglich machen. Das **Jugendhaus "Fönix"** ist ein wichtiger Anlaufpunkt mit großer Auslastung für die Jugendlichen in Bassum. Es muss unbedingt weiter gefördert werden!

- Dazu gehört für uns eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung und Bildung von Anfang an. Ein gut **ausgebautes Kindertagesstätten- und Krippensystem** sorgt nicht nur dafür, dass Kinder gut untergebracht und versorgt sind, sondern schult auch das soziale Miteinander.
- Gute Kitas und Schulen – das sind Grundvoraussetzungen für die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** und für echte **Bildungsgerechtigkeit**. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass alle Kinder ein ganztägiges Angebot mit altersgerechter Betreuung und Bildung nutzen können.
- Die Stadt Bassum muss als Schulträger für gute räumliche, finanzielle und sächliche Ausstattung der Schulen und Kitas sorgen. Dazu gehören eine gute digitale Ausstattung und Infrastruktur in den Schulen. Wir setzen uns dafür ein, dass der ab Sommer 2026 geltende **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** für Kinder im Grundschulalter auch tatsächlich umgesetzt werden kann. Dazu gehören u. a. ansprechende Räumlichkeiten, in denen Kinder ein gesundes Mittagessen einnehmen und sich während der Mittagspause und am Nachmittag aufhalten können.
- Wir möchten einen **Runden Tisch für Alleinerziehende** initiieren, mit dem die besonderen Probleme Alleinerziehender und Unterstützungsangebote in das Blickfeld gerückt werden.

- Kinder brauchen Anregungen und eine Umwelt, die Anreize schafft. Auch die **Integration von Kindern mit Migrationshintergrund** wird so gefördert. Gemeinsames Lernen für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung sowie individuelle Förderung sind Eckpfeiler grüner Bildungspolitik.
- Bassum hat sich als „**Ort der Toleranz**“ mit einer offenen, inklusiven Gesellschaft erwiesen. Die dezentrale Unterbringung und damit verbundene Wohnraumbeschaffung für die zu uns Geflüchteten, die Förderung des sozialen Wohnungsbaus und die Teilhabe für alle Menschen sind Kernaufgaben unserer Politik, die wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort voranbringen wollen.
- **Erinnerungskultur verbindet**, wenn sie vielfältige Perspektiven aufgreift. Die Auseinandersetzung mit Kolonialgeschichte, NS-Verbrechen und Zwangsarbeit auf lokaler Ebene stärkt **historisches Bewusstsein und demokratische Resilienz** in der Einwanderungsgesellschaft. Dafür setzen wir uns ein.
- Wir verstehen **Vielfalt als Bereicherung** und setzen uns weiter für eine optimale Integration und Teilhabe aller ein. Dazu gehören u. a. die Angebote des Familienzentrums, des Jugendhauses Fönix und der Seniorenberatungsstelle.
- Sprache ist einer der Schlüssel zur Teilhabe. **Sprach- und Integrationskurse** sollten niedrigschwellig, alltagsnah und auf die Lebensrealität der Teilnehmenden abgestimmt sein. Mehrsprachigkeit ist Teil der kommunalen Realität und sollte in Kitas, Schulen, Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen als Stärke sichtbar werden.
- Das freiwillige Engagement (**Ehrenamt**) ist eine ganz wichtige Stütze für die Lebensqualität und Entwicklung Bassums. Deshalb sehen wir es als eine wichtige Aufgabe an, die Aktiven in Vereinen und Initiativen zu unterstützen.
- Auch die **soziale Gerechtigkeit** ist ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Politik, der z. B. in der Forderung nach bezahlbarem Wohnraum für alle deutlich wird.

Blickpunkt: Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung

Bassum ist eine Stadt mit einer **hohen Attraktivität und Lebensqualität**. Damit das so bleibt setzen wir uns für eine nachhaltige und Bürger:innen orientierte Stadtentwicklung ein. In der Kernstadt hat Bassum sehr viel zu bieten. Wir möchten die Innenstadt an die Erholungsgebiete wie den Stiftspark oder die Freudenburg besser anbinden und damit die Erreichbarkeit und Attraktivität erhöhen.

Um der weiterhin hohen Nachfrage an Wohnbau- und Gewerbeflächen nachzukommen und gleichsam sparsam mit dem Verbrauch von Fläche zu sein, hat die **Innenentwicklung** für uns absoluten Vorrang vor der Ausweisung neuer Flächen im Außenbereich. Der öffentliche Raum in Bassum muss ansprechend gestaltet sein und die Menschen müssen sich hier sicher fühlen. Das schafft **Lebensqualität** und ermöglicht Begegnung und Kommunikation. Voraussetzung dafür ist, dass lärm- und abgasarme Fortbewegung wie Zufußgehen und Radfahren den erforderlichen Raum bekommen.

- Wir befürworten die Erhaltung und zeitgemäße Weiterentwicklung **dörflicher Strukturen in den kleinen Ortsteilen**. Wir wollen ein attraktives Wohnumfeld in allen Lebensphasen für ganz Bassum.
- Ob mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator - im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden muss die **Barrierefreiheit** weiter ausgebaut und bei zukünftigen Projekten immer mitgedacht werden.

- Wir wollen als Stadt Bassum grundsätzlich nur solche Flächen als Bauland ausweisen, die wir zuvor zu einem angemessenen Preis kaufen können. So können wir die Entwicklung der Grundstücke nach sozialen und nachhaltigen Standards von Beginn an sicherstellen
- Die Ausweisung von **Gewerbegebieten** muss **bedarfsgerecht** sein. Eine Flächenbevorratung über den Bedarf hinaus und die Vermarktung von Gewerbeflächen unterhalb ihres Marktwertes lehnen wir ab.
- **Öffentliche Grünanlagen** müssen erhalten bleiben und die Zahl der innerörtlichen Bäume auf öffentlichen Flächen wollen wir erhöhen, denn Bäume sind wichtige Schattenspenden und sorgen über ihre Verdunstung für Abkühlung in Hitzesommern. Für größere Parkplätze wollen wir je 10 Stellplätze die Pflanzung mindestens eines **großkronigen, klimaresistenten Baumes** vorschreiben.
- Wir wollen die Voraussetzungen schaffen, um nicht mehr benötigte Einzelhandelsflächen in der Innenstadt und den Ortskernen in Wohnraum umzuwandeln.

Blickpunkt: Mobilität und Verkehr

In unserer ländlich geprägten Stadt ist Mobilität ein zentrales Thema. Verkehrspolitik muss für alle gemacht werden – besonders für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen, sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen. Wir fordern die **Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden** ein.

Das bereits beschlossene Mobilitätskonzept soll zügiger umgesetzt werden, um z. B. die **Schulwege sicherer zu machen**. Die Bahnhofstraße braucht mehr sichere und barrierefreie Straßenquerungen (z. B. durch Zebrastreifen). Die Mittel für die Sanierung von Rad- und Fußwegen sollen erhöht werden. Städtische **Fahrradabstellanlagen** werden erneuert und mit Anlehnbügel ausstattet.

- Ausbau des ÖPNV:
 - Der **Bürgerbus** wird weiter unterstützt.
 - Die Landesbuslinie nach Sulingen bleibt dauerhaft erhalten.
 - Die Regio-S-Bahn muss weiter als Twistinge bis mindestens Diepholz mit einem Zusatzhalt am neuen Zentralklinikum fahren.
 - Die Eisenbahnstrecke nach Sulingen-Rahden-Bünde soll reaktiviert und wieder für den Personenverkehr genutzt werden.
- **Kein Ausbau der B51** zwischen Bassum und Fahrenhorst.
- Ein **Carsharing**-Angebot soll etabliert werden.
- Die Ladesäulen für E-Mobilität werden bedarfsgerecht erweitert.

Blickpunkt: Freizeit, Kultur und Sport

Die Freizeit-, Kultur- und Sportangebote gehören als „**weiche Standortfaktoren**“ zur Kernkompetenz einer Kommune. Bassum verfügt über ein **reichhaltiges Kulturangebot**, bereitgestellt von diversen **Akteuren aus allen Ortsteilen**.

Die Veranstaltungen mit überörtlicher Ausstrahlung sind aus unserer Sicht wichtig für das positive Image von Bassum. Hier sind u. a. das Bassumer Open Air, Bambini und die Piazzetta zu würdigen und weiter zu fördern. Auch der Erhalt und die Pflege unseres kulturellen Erbes sind wichtige Bestandteile unserer Politik.

Wir fördern interessante, zeitgemäße **Freizeitangebote**, z. B. gute Wander- und Fahrradwege (inkl. Bänken, Beschilderung und Pflege) und attraktive Bäder.

Dabei ist die Einbeziehung der Familien, der Vereine und Verbände von Anfang an unser Ziel. Insbesondere möchten wir hier die Lokale Agenda 21, den Kultur- und Heimatverein sowie die Bassumer Gästeführer*innen als wichtige Akteure unterstützen.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir den **Tierpark Petermoor** und auch den **Utkiek** als herausragendes Bassumer Freizeitangebot weiter intensiv fördern.

Kinder benötigen ausreichende und vor allem **erlebbare Spielflächen**, insbesondere wenn zuhause kein Garten vorhanden ist. Spielplätze sind **Lebens- und Lernräume** für Kinder, die neben spielerischem Ausprobieren auch der Selbsterfahrung und dem Gestalten sozialen Miteinanders von Kindern aller Befähigungen und Altersstufen dienen – und deren soziale und natürliche Entwicklung fördern.

Wir setzen uns dafür ein, dass **Kinderspielplätze stärker in den Fokus** rücken. Sie sollen nicht nur gepflegt und gelegentlich instandgehalten, sondern **konsequent modernisiert** und mit pädagogisch fördernden und fordernden Spielgeräten ausgestattet werden.

Unsere Stadt bietet durch die **Vielzahl an Sportvereinen** ein sehr **umfassendes Angebot für Sporttreibende**. Damit dies auch in Zukunft der Fall ist, wehren wir uns gegen jedes Vorhaben, welches das Angebot an wichtigen und gut erreichbaren Sportplätzen reduziert.

Für die Schüler:innen ist der **SportPark Bassum** fußläufig gut erreichbar und muss erhalten und konsequent instandgehalten werden.

Modernisieren statt ersetzen!

Wir setzen uns für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Bassumer Sportanlagen ein. Hin zu **familienfreundlichen und barrierefreien Angeboten** für alle Generationen.

Die Grünen unterstützen den Um- und Ausbau des Hallen- und Naturbads und sind im Förderverein aktiv. **Schwimmen lernen** ist für Kinder lebenswichtig und muss deshalb umfassend ermöglicht werden.

Sport verbindet Kulturen, kennt keine Sprachbarrieren, schafft Begegnungen, ist gesund und hat eine unschätzbare Bedeutung für unser Zusammenleben.

Wir Grüne fördern und unterstützen den organisierten Sport in Vereinen und Schaffen gleichzeitig Möglichkeiten, im öffentlichen Raum auch ohne Vereinsbindung vielfältigen sportlichen Aktivitäten nachzugehen.

Bolzplätze, Skateanlagen und Joggingstrecken müssen in den Wintermonaten bedarfsabhängig und energetisch verträglich beleuchtet werden, um die Nutzungszeiten auszuweiten.

Die Sportanlagen der Zukunft müssen multifunktional sein! Freilufthallen bieten zusätzliche Nutzungsoptionen und sind besonders wirtschaftlich und energieeffizient.

Blickpunkt: Moderne Verwaltung

Eine moderne Verwaltung muss **Dienstleisterin und Partnerin** der Bürger:innen sein. Dazu muss sie personell und technisch gut ausgestattet sein. Eine zeitgemäße (= digitale) Verwaltung der Stadt Bassum muss dynamisch, niedrigschwellig und bürger:innennah sein.

Moderne Verwaltung braucht **Offenheit für neue Wege**.

Deshalb wollen wir:

- eine bürger:innenfreundlichere **Website** sowie bedarfsorientierten Service und Öffnungszeiten.

- Dass alle bei der Verwaltung vorliegenden öffentlichen Informationen online zur Verfügung gestellt werden.
- Die Mitarbeiter:innen konsequent für die Aufgaben einer digitalen Verwaltung fortgebildet werden.
- Die Teilnahmemöglichkeit der Bürger:innen an Ratssitzungen durch Videostreaming erweitert wird.
- Ein verständlich aufbereiteter Haushaltsplan für eine verbesserte Bürger:innenbeteiligung aufgestellt wird.
- Die Berücksichtigung von **Nachhaltigkeitskriterien bei Beschaffungen**, also fair, umweltverträglich und wiederverwertbar, zum Standard wird.
- Die Stärkung der **Motivation der Mitarbeitenden** durch z. B. Fortbildungsprogramme, prämiertes Vorschlagswesen und regelmäßige Befragungen der Mitarbeitenden, zur Kernaufgaben der Verwaltungsführung wird.

Digitalisierung in der Verwaltung darf dabei **kein Selbstzweck** sein. Sie kann dort sinnvoll eingesetzt werden, wo sie Mitarbeitende entlastet und Bürgerinnen und Bürgern den **Zugang zur Verwaltung** erleichtert. Die Erwartungen an eine moderne Stadtverwaltung verändern sich: **Erreichbarkeit, Verständlichkeit und Service** gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Frage ist daher nicht, ob Verwaltungen darauf reagieren müssen, sondern wie sie dies schnell, verantwortungsvoll und bürgernah tun können.

Ziel dieses Ansatzes ist nicht der Ersatz von Personal, sondern die **Entlastung der Verwaltung** von Routineanfragen. Mitarbeitende gewinnen dadurch Zeit für anspruchsvollere Aufgaben und persönliche Beratung. Gleichzeitig profitieren Bürgerinnen und Bürger von **kürzeren Wartezeiten und besserer Erreichbarkeit. Datenschutz und Transparenz** spielen dabei eine zentrale Rolle und werden von Beginn an berücksichtigt.

13.9.



GRÜN wählen!

- ▶ Für echten Klimaschutz
- ▶ Für saubere Energie aus Niedersachsen
- ▶ Für moderne Bildungspolitik
- ▶ Für eine Politik, die alle in den Blick nimmt
- ▶ Für ein zukunftsfestes Leben in Niedersachsen



Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
OV Bassum

Jürgen Schäfer, Stettinerstr. 23
27211 Bassum
info@gruene-bassum.de

www.gruene-bassum.de